

## **Protokoll**

über die 19. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Rethen am Donnerstag, dem 3. Juli 2014, 18:00 Uhr, in der Grundschule Rethen, Steinweg 18, 30880 Laatzen.

### Anwesend:

#### vom Orsrat

Büschking, Helga  
Gervais, Klaus  
Engel, Gil  
Friedsch, Peter  
Heinrich, Elke  
Heitsch, Rita  
Heymann, Elfriede  
Löhlein, Martin  
Münkner, Tobias  
Schmidt, Horst-Dieter  
Schröder, Siegfried

#### von der Verwaltung

Dürr, Albrecht (Stadtrat)  
Osterwald, Sebastian  
Pohl, Silke  
Filzek, Birte (Protokollführung)

### Tagesordnung:

#### **Öffentlicher Teil**

1. Gemeinsames Feuerwehrgebäude der Ortsfeuerwehren Gleidingen und Rethen

Die Ortsbürgermeisterin Büschking eröffnet um 18:03 Uhr die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### **Öffentlicher Teil**

##### **zu Punkt 1:**

**2014/065**

##### **Gemeinsames Feuerwehrgebäude der Ortsfeuerwehren Gleidingen und Rethen**

Stadtrat Dürr erörtert anhand eines Vortrages den Sachverhalt und die Planungshistorie. Dabei führt er besonders die Kriterien für die Standortentscheidung aus.

Herr Jeßberger gibt zu bedenken, dass das neue Gerätehaus für die Kräfte aus Gleidingen lediglich über die Hildesheimer Str. erreichbar wäre.

Stadtrat Dürr berichtet, dass der Feldweg in Verlängerung der Braunschweiger Str. soweit aufbereitet werden solle, dass dieser räumfähig sei und als weiterer Anfahrtsweg genutzt werden könne und solle. Dieser solle jedoch nicht für den allgemeinen Straßenverkehr freigegeben werden.

Frau Friedrich-Seidel fragt, ob die Mitglieder der Feuerwehr im Einsatzfall bei Anfahrt auf das Gerätehaus mit dem Privatfahrzeug auch schon Sonderrechte hätten. Dies wird von Stadtbrandmeister Hoffmann bejaht.

Frau Heitsch wirft ein, dass diese Beschlussvorlage doch aus langen gemeinsamen Planungen beider Ortsfeuerwehren entstanden sei.

Beide Ortsbrandmeister bestätigen dies und erklären, dass diese Entscheidung ohne Druck für diese wirtschaftlich sinnvollere Lösung ausgefallen sei.

Aus dem Zuschauerraum kommen Bedenken, dass die Feuerwehr Gleidingen aufgrund dieses Standortes keinerlei Vorteile hätte.

Stadtrat Dürr hält dem entgegen, dass sich die Ausstattung für beide Feuerwehren verbessere: Neue Räume und Umkleiden mit mehr Platz, abgetrennte schwarz-weiß-Bereiche, mehr Ausstattung und Fahrzeuge, und auch der Platz, um alte Fahrzeuge durch neue und größere zu ersetzen, werde vorgesehen.

Frau Lichy meint, dass viele Gleidinger Kameradinnen und Kameraden bei der Zusammenlegung austreten würden. Der stellvertretende Stadtbrandmeister Kröger berichtet von den Erfahrungen bei der Zusammenlegung von Laatzen und Grasdorf, sowie Stadtbrandmeister Hoffmann von der Zusammenlegung von Ingeln und Oesselse. Auf allen Seiten wären sehr wenige Kameradinnen und Kameraden ausgetreten. Mittlerweile konnten auch neu Zugezogene für die Feuerwehr begeistert werden, da sich durch die Zusammenlegung viele Möglichkeiten für interessantere Dienste bieten und die Einsatzfähigkeit erhöht wurde. Zusätzlich verdeutlicht Herr Hoffmann noch einmal, dass es in Rethen und Gleidingen um die Zusammenlegung von zwei Feuerwehrstandorten ginge und nicht um die Zusammenlegung von zwei Feuerwehren.

Frau Rehmert möchte wissen, ob der Feuerwehrbedarfsplan denn weiterhin aktualisiert würde und dabei die Entwicklung der beiden Ortsschaften berücksichtigt würde. Herr Osterwald bejaht dies.

Weiterhin wirft Frau Rehmert ein, dass die Zukunft des Jugendzentrums Buchte, das sich derzeit auf dem Gelände befindet, beachtet werden müsse.

Frau Heitsch fordert die Verwaltung auf, mindestens einmal im Jahr die Ortsräte Gleidingen und Rethen und auch beide Feuerwehren über sämtliche Fortschritte und Planungen zu unterrichten. Dabei sollen beide Ortsräte gleichzeitig die Informationen erhalten und dies möglichst, bevor die Presse informiert würde.

Herr Dürr bestätigt diese Vorgehensweise.

Bezüglich der Nachnutzung des Feuerwehrhauses Gleidingen wird der Vorschlag gemacht, dies durch die Kinderfeuerwehr Gleidingen zu nutzen, da die Kinder dann kurze Wege und viel Platz für Aktivitäten hätten.

Die Verwaltung wird dies in Zusammenarbeit mit dem Ortsrat Gleidingen prüfen. Beide Ortsräte sind sich in diesem Zusammenhang einig, dem Beschlussvorschlag unter Nummer 4 „in Zusammenarbeit mit dem Ortsrat Gleidingen“ hinzuzufügen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Laatzen errichtet auf dem zwischen Braunschweiger Straße und Hildesheimer Straße gelegenen Grundstück (**Anlage 1**, Flurstück 31/1) ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus einschließlich der notwendigen Außenanlagen für die Ortsfeuerwehren Gleidingen und Rethen.

Hierfür wird das in der **Anlage 2** aufgeführte Raumprogramm zugrunde gelegt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren notwendigen Planungen einschließlich einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einzuleiten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Haushaltsplanung 2015 ff. die notwendigen Haushaltsmittel für Planungsleistungen und Bauleistungen in den Teilhaushalt 32 aufzunehmen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, rechtzeitig die Nachnutzung des Feuerwehrgerätehauses bzw. des Grundstückes Osterstraße 19 in Zusammenarbeit mit dem Ortsrat Gleidingen zu prüfen.

Beschluss: einstimmig

**Ende: 19:31 Uhr**

gez. Büschking,  
Ortsbürgermeisterin

gez. Dürr,  
Stadtrat

gez. Filzek,  
Protokollführerin